

## **Jüdisches Forum CDU NRW**

### **Statement**

Nakba-Aufruf der Partei „Die Linke“ für den 15. Mai 2026 in Köln –  
fest im Fahrwasser des sowjetischen Antisemitismus

Beinahe mit jedem weiteren Schritt verfestigt sich die Partei „Die Linke“ noch tiefer im Milieu von Juden- und Israelhassern verschiedener Couleur und etabliert sich zu einem zuverlässigen Mitspieler für diejenigen, die zum enthemmten Antisemitismus im heutigen Deutschland beitragen. Der jüngste Aufruf der Linken zum Nakba-Tag in Köln am 15. Mai 2026 ist ein unmissverständlicher Beweis dafür – denn die Unterstützung dieses Nakba-Narrativs ist nichts anderes als eine aktive Positionierung gegen den Jüdischen Staat und das jüdische Volk, für das dieser Staat zur Überlebensgarantie und zum Schutzort nach dem von Nazi-Deutschland und seinen Kollaborateuren verübten Holocaust geworden ist.

Die unverschämte Geschichtsverzerrung der modernen Antisemiten, der die Linke, getarnt in den Gewänden von „Gerechtigkeit“, mit ihrer Haltung energisch das Wasser auf die Mühlen gießt, die moralische Verlogenheit ihrer Argumentation, die haltlose, populistische und inhaltlere Demagogie dieser Partei – all’ das erinnert an den staatlichen sowjetischen Antisemitismus, der in Form von Antizionismus zur antijüdischen Säule der Sowjetunion und ihrer Satelliten wurde. Gerade auf die antisemitische sowjetische Außenpolitik ist das gewaltige Aufblühen des weltweiten Terrorismus gegen den Staat Israel zurückzuführen, was übrigens auch voll im Einklang mit der antisemitischen Politik der linken sowjetischen DDR-Marionetten stand – und dieses politische Erbe scheint bei der Partei „Die Linke“ nun seine widerlichen Wurzeln immer tiefer zu schlagen.

Daher rufen wir hiermit alle politisch-gesellschaftlichen Institutionen der Stadt Köln dazu auf, jegliche Zusammenarbeit mit der Partei „Die Linke“ auf den Gebieten von Erinnerungskultur und jüdischem Leben zu beenden und sie von allen entsprechenden Aktivitäten auszuschließen – eine Partei, die offen mit den Juden- und Israelhassern sympathisiert, hat dafür keinerlei moralische Legitimation. Und mögen uns die Pflichttränen ihrer Funktionäre bei Gedenkveranstaltungen nicht täuschen – ihr wahres Gesicht hat diese Partei schon mehr als unmissverständlich gezeigt.

Jüdisches Forum CDU NRW  
Dr. Roman Salyutov, Vorsitzender